

Thüringer Bürgerallianz e.V.
Landesvorsitzender Peter Hammen
Donnerstag, 2. Februar 2012

TA Arnstadt
Lokalredaktion
über Mail: arnstadt@thueringer-allgemeine.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Pfeiffer

in der heutigen (2. Februar 2012) war in der TA Arnstadt ein Leserbrief eines Herrn Wagner aus Stadtilm abgedruckt. In diesem Leserbrief spekuliert Herr Wagner über mögliche personelle Vernetzungen zwischen einer Anwaltskanzlei, die vor wenigen Tagen in der Region Arnstadt Informationsschreiben zu Abwassergebühren - bescheiden des WAZV Arnstadt veröffentlicht hat, und der Thüringer Bürgerallianz. Dabei äußert Herr Wagner auch die Vermutung, dass das Agieren der Anwaltskanzlei mit der Thüringer Bürgerallianz als Dachverband der Bürgerinitiativen für sozial – gerechte Kommunalabgaben mit dem Ziel abgestimmt war, weitere Proteste zu erzeugen, um diese dann im Interesse der Bürgerinitiativen ausnutzen zu können.

Als Vorsitzender der Thüringer Bürgerallianz möchte ich auf diesen Leserbrief und die darin enthaltenen Spekulationen reagieren.

Ich bitte Sie deshalb um Veröffentlichung der angefügten Erklärung / Leserbrief.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Schöne Grüße

Peter H a m m e n

Leserbrief

Kein Raum für Spekulationen

Die Thüringer Bürgerallianz, der Dachverband der Thüringer Bürgerinitiativen für sozial – gerechte Kommunalabgaben, setzt in ihrer Arbeit nicht auf konspirative Methoden, sondern vielmehr auf Offenheit.

Für die wilden Spekulationen, die Herr Wagner aus Stadtilm in seinem Leserbrief am 2. Februar 2012 in der TA Arnstadt anstellte, gibt es somit keinem Raum.

Die Thüringer Bürgerallianz hat genau so wie der Sprecherrat der Bürgerinitiativen aus dem Bereich des WAZV Arnstadt zur Einführung der Niederschlagsgebühren grundsätzliche Bedenken. Alle bisherigen Erfahrungen belegen, dass mit der Einführung dieser Niederschlagsgebühren eine Kostenerhöhung für die Bürgerinnen und Bürger verbunden ist.

Zudem steigt die Intransparenz der Kostenstruktur der Abwasserzweckverbände. Ein höheres Maß an Gebührengerechtigkeit ist kaum erkennbar.

Insofern finden juristische oder politische Aktivitäten, die zur Einführung einer Niederschlagsgebühr führen können, keine Unterstützung der Bürgerallianz und der Bürgerinitiativen.

Das diesbezügliche Agieren einer Erfurter Anwaltskanzlei im Bereich des WAZV Arnstadt steht in keinem Zusammenhang mit der Arbeit der Bürgerallianz oder der örtlichen Bürgerinitiativen. Der Schwerpunkt der Arbeit der Bürgerallianz und der örtlichen Bürgerinitiativen richtet sich auf die Abschaffung oder zumindest deutliche Reduzierung der Abwasserbeiträge.

Gerade der WAZV Arnstadt gehört in Thüringen zu den Zweckverbänden mit den höchsten Beitragssätzen.

Ein Angestellter der betreffenden Anwaltskanzlei aus Erfurt ist auch Mitglied im Landesvorstand der Bürgerallianz. Er nimmt aber diese Aufgabe bereits seit über einem Jahr nicht mehr aktiv wahr.

Davon abgesehen, arbeiten mehrere Anwälte mit der Bürgerallianz zusammen. Es gibt aber keine Beauftragung von Anwaltskanzleien durch die Bürgerallianz.

Bewusst vermeidet es die Bürgerallianz bestimmte Anwaltskanzleien zu empfehlen. Die Bürgerallianz versteht sich als politische Interessenvertretung und nicht als Rechtsschutzgemeinschaft.

Die Bürgerallianz organisiert auch nicht im Untergrund Protestaktionen gegen überhöhte Kommunalabgaben. Vielmehr unterstützt die Bürgerallianz örtliche Bürgerinitiativen bei der Wahrnehmung ihrer demokratischen Rechte.

Herr Wagner ist herzlich eingeladen, sich selbst ein Bild über die Arbeit der Bürgerallianz zu machen.

Der Landesvorstand der Bürgerallianz trifft sich am 14. Februar 2012 um 17 Uhr im Thüringer Landtag.

Die Sitzungen des Landesvorstandes sind immer öffentlich.

Der Sprecherrat der Bürgerinitiativen aus dem Bereich des WAZV Arnstadt tagt am 7. Februar 2012 um 18 Uhr in Arnstadt (Gaststätte „Ingrids Stübchen, Erfurter Straße). Auch diese Zusammenkunft ist öffentlich.

mfg

Peter Hammen

Landesvorsitzender der Bürgerallianz